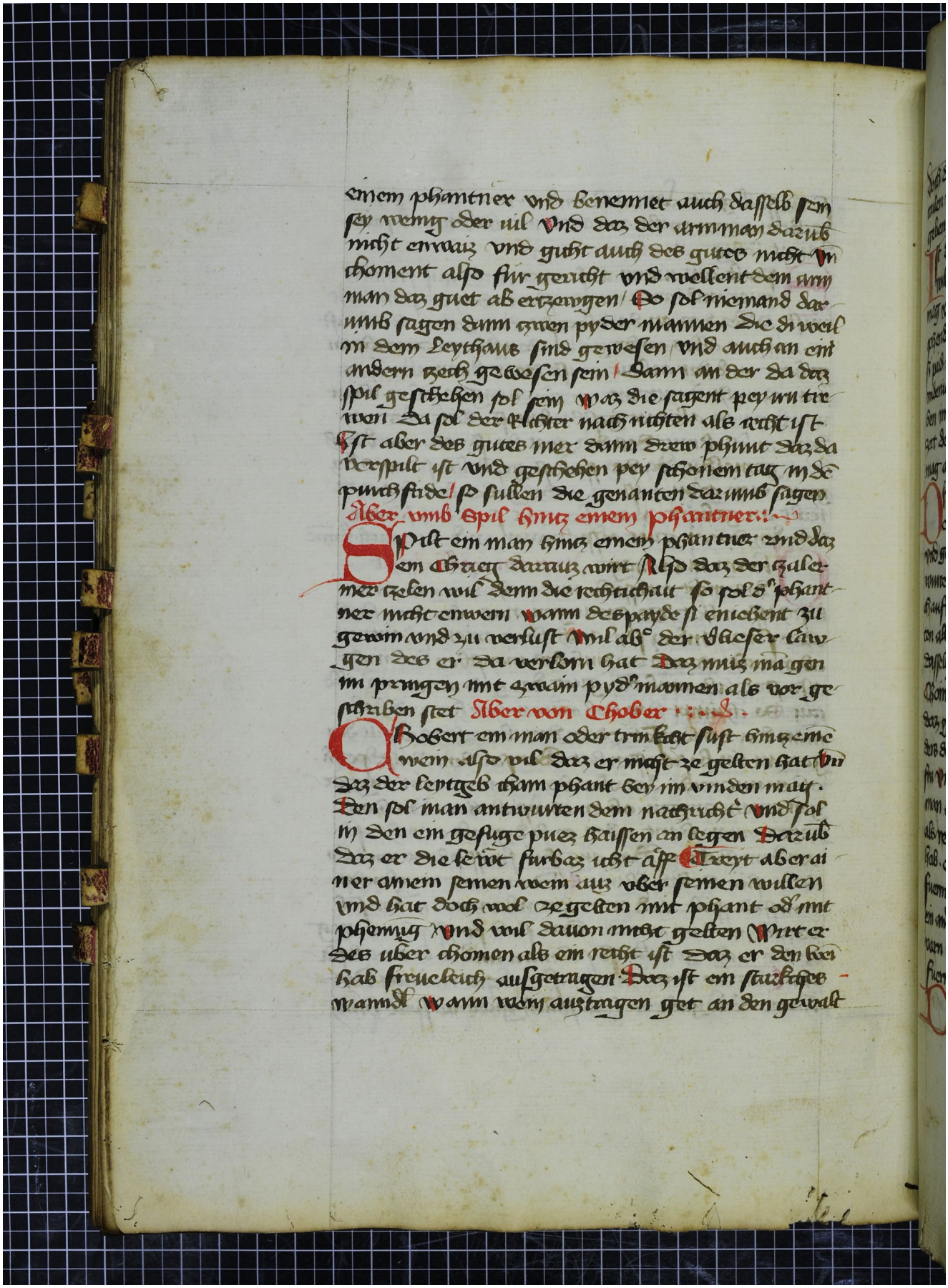
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



emem phantner vnd benemet auch dasselb sein
sey wemg der nil vnd daz der arm man dazub
mcht entwaiz vnd gubt auch des gutes mcht vn
choment also fur geracht vnd wellent dem arm
man daz guet ab ertzewgen / So sol niemand dar
umb sagen dann zwen pyder mannen die di weil
in dem Leythaus sind gewesen vnd auch an ein
andern zeich gewesen sein / Dann an der da daz
spil geschehen sol sein Waz die sagent pey ir tre
wen Da sol der klaster nach richten als recht ist
Ist aber des gutes mer dann drew phunt daz da
verspilt ist vnd geschehen pey schonem tag in de
punch stude / so sullen die genanten darumb sagen

Aber vmb spil hinz emem phantner:

Spilt ein man hinz einem phantner vnd daz
em Abraet darauz wirt Also daz der zuslem
mer zelen wil dem die rechtichait so sol s' phant
ner mcht enwem Wann des payde si enichent zu
gewin vnd zu verlust Wil ab' der vlieser law
gen des er da verlorn hat Daz muz man gen
im pringen mt zwain pyd' mannen als vor ge
schriben stet Aber von Chober

Chobert ein man oder trinkt sust hinz eine
wem also vil daz er mcht ze gelten hat vn
daz der leytgeb ihm phant bey im vinden mag.
Den sol man antwurten dem nachtrichte vnd sol
in den ein gesuigte puez haissen an legen Darzub
daz er die leute furbaz icht aff treyt aber ai
ner anem semen wem auz vber semen willen
vnd hat doch wol ze gelten mt phant od' mt
phemig vnd wil dauon mcht gelten Wirt er
des uber chomen als ein recht ist daz er den lei
hab freuelich aufgetragen Daz ist ein starkeges
wamd Wann wem auztragen get an den gewalt